

# **Praktika im reformierten Studium**

# Entwicklung



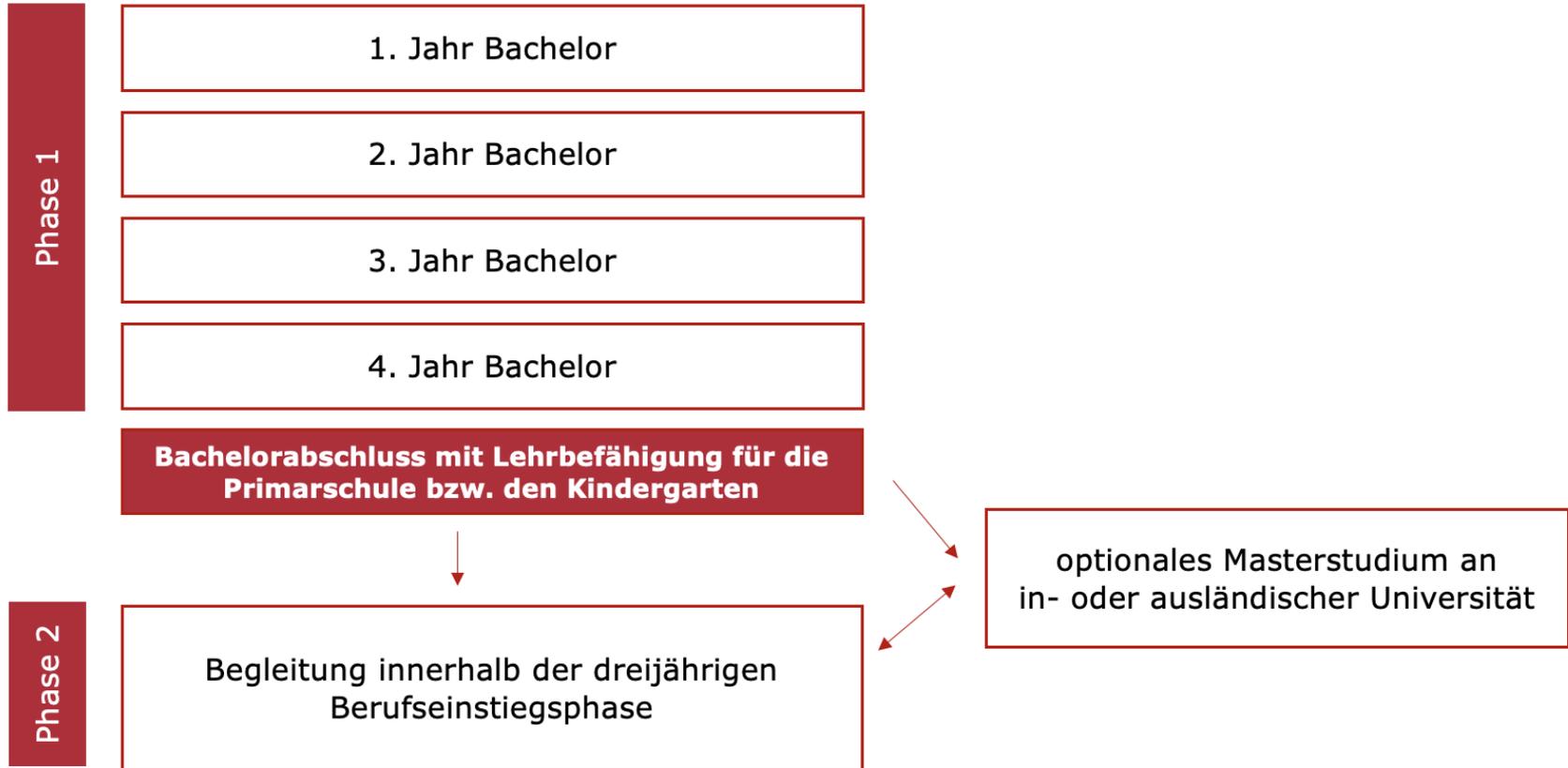
**neue Herausforderungen  
und veränderte,  
dynamische  
Anforderungen an Schule  
und Lehrpersonen**

**aktualisiertes  
Kompetenzprofil für  
Lehrpersonen**

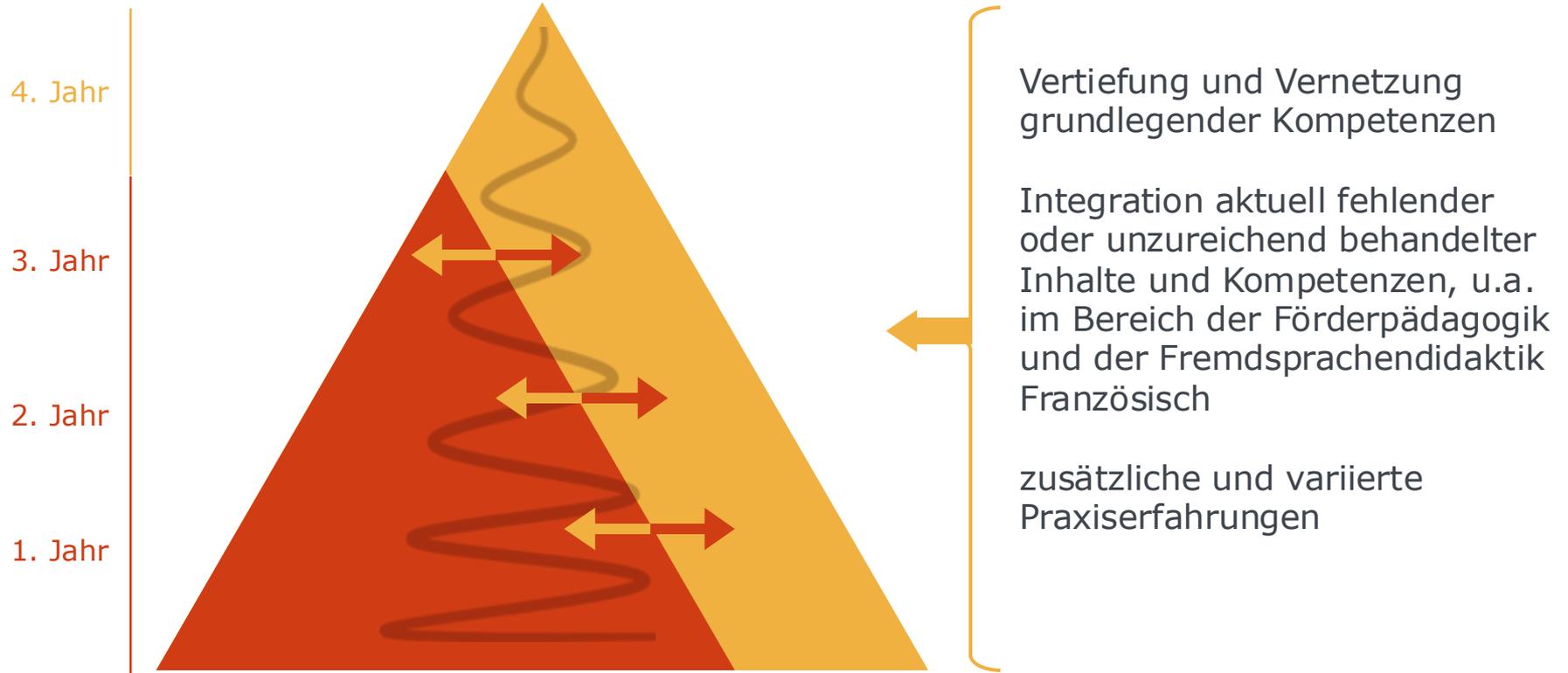


**reformierte Ausbildung  
für Lehrpersonen an  
der AHS**

# Rahmenmodell



# Reforminhalte



# Curriculum und Inhalte



## Ausweitung, Vertiefung und stärkere Vernetzung von Inhalten:

- Pädagogische Diagnostik (Lernstandsermittlung, Beobachtung, Analyse von Lernergebnissen...)
- individuelle Förderung
- adaptive Unterrichtsgestaltung

# Curriculum und Inhalte



## Ausweitung, Vertiefung und stärkere Vernetzung von Inhalten:

- Medienpädagogik und -didaktik
- Politische Bildung
- Bildung zur nachhaltigen Entwicklung

# Curriculum und Inhalte



## Ausweitung, Vertiefung und stärkere Vernetzung von Inhalten:

- Kooperation und Kommunikation mit Eltern und in multiprofessionellen Teams
- Didaktik der ersten Fremdsprache Französisch

# Curriculum und Inhalte



## Ausweitung, Vertiefung und stärkere Vernetzung von Inhalten:

- Stärkung der Lehrerpersönlichkeit, der Selbstwirksamkeit, Selbstsicherheit und Auftrittskompetenz
- Stärkung der eigenen Ressourcen im Sinne einer Work-Life-Balance

# Praxisphasen



- Erhöhung des Praxisanteils von 35 ECTS auf 60 ECTS
- Erweiterung der Praktikumskontexte (auch außerhalb des Regelgrundschulwesens)
- konsequente Reflexion der Praxiserfahrungen und Verzahnung mit Erkenntnissen aus Theorie und Forschung
- längere Praxisphase zur Vorbereitung des Berufsenstiegs

# Konzept der berufspraktischen Ausbildung

- **Grundlagen für das neue Konzept:**
  - bestehendes Konzept der Praktika und entsprechende Rückmeldungen aller involvierten Akteure
  - Austausch in der Arbeitsgruppe, der Steuergruppe und dem Dozententeam
  - Forschungsstand zur Wirksamkeit der Praktika
  - Praxiskonzepte anderer lehrerbildender Einrichtungen

# Konzept der berufspraktischen Ausbildung

Verzahnung mit den elf  
Bereichen des  
Kompetenzprofils

frühe Begegnungen mit  
der Praxis und der  
Diversität in den  
Klassen

spiralförmiger Verlauf  
mit ansteigenden  
Kompetenz-  
erwartungen

Verbindungen mit den  
allgemein- und  
fachdidaktischen  
Ausbildungsinhalten



Erleben des Schul- und  
Unterrichtsgeschehens  
als "großes Ganzes"

Möglichkeit  
kooperativer Praktika  
und die bewusste  
Gestaltung der  
Zusammenarbeit

"fließender" Übergang  
in den Berufsalltag

Entwicklung der  
Studierenden zu  
reflektierenden  
Praktikern

# Konzept der berufspraktischen Ausbildung

- **Umfang:** 60 ECTS = 25% des Studiums = 1 Studienjahr

SJ	Herbstsemester	Frühlingssemester
1.	<b>Praktikum 1</b> 1 Woche → 1 Woche → 1 Woche → 1 Woche 9 ECTS (270 Stunden)	
2.	/	<b>Praktikum 2</b> 1 Woche → 2 Wochen → 2 Wochen 13 ECTS (390 Stunden)
3.	<b>Praktikum 3</b> 1 Woche → 1 Woche → 3 Wochen 11 ECTS (330 Stunden)	<b>Praktikum 4</b> 2 Wochen 6 ECTS (180 Stunden)
4.	<b>Praktikum 5</b> 1 Woche → 2 Wochen 7 ECTS (210 Stunden)	<b>Praktikum 6</b> 1 Woche → 6 Wochen 14 ECTS (420 Stunden)

# Konzept der berufspraktischen Ausbildung

Sem.	Umfang und Dauer	Schwerpunkt	Form
<b>1-2</b>	<b>Praktikum 1</b> 4 x 1 Woche	Kennenlernen des Berufsfeldes und seiner zentralen Akteure, Überprüfung der Berufswahl, Erhalt eines realistischen Berufsbildes, Einschätzung der Berufseignung, Beobachtung der Diversität der Schülerinnen und Schüler und Erkennen des Bedarfs adaptiver Unterrichtsgestaltung	<b>Woche 1-2:</b> Beobachtungen; Team-Teaching mit Ausbildungsbegleitung, kleinere Aktivitäten (Kernpraktiken); Beziehungsaufbau  <b>Woche 3-4:</b> zunehmend mehr eigene Aktivitäten (Woche 4: mind. ein Halbtage am Stück)

# Konzept der berufspraktischen Ausbildung

Sem.	Umfang und Dauer	Schwerpunkt	Form
3	/	/	/
4	<b>Praktikum 2</b> 1x 1 Woche 2x 2 Wochen	Planung und Durchführung von kompetenzorientierten, aktivierenden und ansatzweise (nachgehend) differenzierenden Aktivitäten; Anwendung fachdidaktischer Prinzipien; zunehmende Übernahme der Aufgaben der Klassenleitung; Entwicklung einer souveränen Klassenführung	<b>Woche 1:</b> Beobachtungen; Team-Teaching mit Ausbildungsbegleitung, kleinere Aktivitäten; Beziehungsaufbau <b>Woche 2-3:</b> Team-Teaching mit Ausbildungsbegleitung, zunehmend autonome Gestaltung der Wochen <b>Woche 4-5:</b> autonome Gestaltung und Übernahme der Aufgaben der Klassenleitung

# Konzept der berufspraktischen Ausbildung

Sem.	Umfang und Dauer	Schwerpunkt	Form
5	<b>Praktikum 3</b> 2x 1 Woche 1x 3 Wochen	<p>Lernstandserfassung einzelner Schüler und der Schülergruppe in bestimmten Themen, adaptive Unterrichtsgestaltung, d.h. Planung, Durchführung und Evaluation passgenauer Förder- und Fördermaßnahmen; Übernahme der Aufgaben der Klassenleitung</p> <p>Kennenlernen der Konzepte der nieder- und hochschwelliger Förderung</p>	<p>Praktikum im Regel-, Förderschulkontext* oder im differenzierten Unterricht der Sekundarschule; Praktikum im Tandem mit Mitstudierendem in verschiedenen Gestaltungsvarianten</p> <p><b>Woche 1:</b> Beobachtung und Begleitung von 1-2 Schülern (Lernstandserfassung)</p> <p><b>Woche 2:</b> Lernstandserfassung in 1-2 Fächern der Praktikumsklasse</p> <p><b>Woche 3-5:</b> Autonome Gestaltung und Übernahme der Aufgaben der Klassenleitung; Gestaltung adaptiven Unterrichts</p> <p><i>Im Rahmen der 5 Wochen sollte nach Möglichkeit die Begleitung eines Förderpädagogen während 1-2 Tagen erfolgen</i></p>

\* Hospitationen in der Förderschule und/oder im Förderkontext sind im 1. und/oder 2. Studienjahr vorgesehen, um die Wahl für eine Schulart für das Praktikum 3 zu ermöglichen.

# Konzept der berufspraktischen Ausbildung

Sem.	Umfang und Dauer	Schwerpunkt	Form
6	<b>Praktikum 4</b> 1x 2 Wochen	Fokussierung individueller Interessen, Erweiterung des Blickes auf andere Schulsysteme, Schulmodelle und -kontexte	außerhalb des Regelgrundschulwesens der DG, beispielsweise Förderschulwesen, differenzierter Unterricht der Sekundarschule, Immersionsklassen, Schulen im Ausland (Erasmus-Praktikum) in Form von Hospitation, Team- Teaching, Übernahme von Aktivitäten...

# Konzept der berufspraktischen Ausbildung

Sem.	Umfang und Dauer	Schwerpunkt	Form
7	<b>Praktikum 5</b> 1x 1 Woche 1x 2 Wochen	Vertiefung allgemein- und fachdidaktischer Konzepte im Anfangsunterricht	1. Schuljahr bzw. 1. Kindergartenjahr  <b>Woche 1:</b> Beobachtungen; Team-Teaching mit Ausbildungsbegleitung, kleinere Aktivitäten; Beziehungsaufbau  <b>Woche 2-3:</b> Team-Teaching mit Ausbildungsbegleitung, Fokussierung auf einzelne Aktivitäten

# Konzept der berufspraktischen Ausbildung

Sem.	Umfang und Dauer	Schwerpunkt	Form
8	<b>Praktikum 6</b> 1x 1 Woche 1x 6 Wochen	autonome Gestaltung des Schulalltages mit Planungsvorgaben der Praxisschule; Übernahme von Verantwortung in Elternarbeit, außerschulischen Aktivitäten und Schulentwicklung; Förderung der personalen und sozialen Kompetenzen der Schüler/-innen; Vorbereitung des Berufseintritts	<b>Woche 1:</b> Beobachtungen; kleinere Aktivitäten; Beziehungsaufbau; Rahmenbedingungen klären  <b>Woche 2-7:</b> eigenständige Gestaltung der Wochen, Ausbildungsbegleitung lässt Studierende zunehmend phasenweise alleine

## Nächste Schritte

- Konkretisierung der Aufgaben und Richtlinien der Praxisphasen (Fokus: 1. Jahr)
- Aktualisierung der Planungsinstrumente
- Aktualisierung der Praktikumsbeurteilung
- Identifikation zentralen Kernpraktiken in Verbindung mit den Praktika
- Klärung der Vergütung für die Ausbildungsbegleitung
- Erarbeitung in **internen Arbeitsgruppen** mit Feedbackschleifen aus **externer Arbeitsgruppe**

## Nächste Schritte

- Erarbeitung in **internen Arbeitsgruppen** mit Feedbackschleifen aus **externer Arbeitsgruppe**
  - Mitglieder der bereits existierenden Arbeitsgruppe (Schulleitungen, Lehrpersonen aus KG und PS, Ausbildungsbegleiter)
  - Aufruf zur Mitwirkung an der Arbeitsgruppe